

Original: JAC

Kopien: BRF SRU SI MG FOC CFR

p.b.22.52.iran(am)-cd

teheran, 19. 12. 1991 19.30 u r g e n t

00374 hhhhh

Staatssekretaer jacobi  
botschafter simonin  
herrn martin

19.12.1991

u r g e n t  
u r g e n t

botschafter brunner, washington

streng vertraulich  
streng vertraulichStellungnahme Vaezis zu den us-uebermittlungen aus den nr.  
37 und 473

wie mir ff in aussicht gestellt hatte, empfing mich va heute nach 11 uhr 15 betreffend die erwaehnten amerikanischen uebermittlungen. er entsprach damit offensichtlich dem amerikanischen wunsch nach uebergabe auf dem niveau vaezis. dieser erwaehnte eingangs allerdings, dass die stellungnahmen ff's jeweils voellig mit ihm abgestimmt seien. ff war ebenfalls anwesend. die besprechung dauerte etwas ueber eine stunde.

1. va bedankte sich zunaechst erneut fuer die information ueber den besuch rushdie. er betonte vor allem, wie wichtig es war, dass die information v o r dem oeffentlichen bekanntwerden erfolgte. er fand es auch richtig, dass ich die meldung an ihn in bonn weitergab und nicht an einen uneingeweihten im mae. er habe daraufhin sofort teheran informiert. aus seinen aeusserungen schliesse ich, dass man hier auf die massenmedien eingewirkt hat, dass die angelegenheit nicht aufgebauscht wird. (in der tat wurde diese hier in den medien kaum erwaehnt. red.) er hofft, dass auch in den usa die angelegenheit nicht aufgebauscht wird. abschliessend drueckt va erneut seine genugtuung ueber die rechtzeitige information aus. haette man vom besuch erst aus den medien erfahren, haette man hier sofort an eine combine zwischen grossbritannien und den usa gedacht und haette auch entsprechend reagiert. va erkundigt sich, ob die vorgesehene oeffentliche mitteilung schlussendlich erfolgt sei.

2. va kommt dann zur allgemeinen mitteilung (aus nr. 473). sie haetten diese aufmerksam gelesen. sie seien befriedigt darueber, dass die amerikanischen und britischen geiseln frei seien. es bestehe gute hoffnung, dass dies bald auch fuer die deutschen geiseln zutreffe. picco, der kuerzlich hier war, soll in dieser angelegenheit aktiv sein. iran untn

tuetze nicht nur die freilassung der amerikaner und englaender sondern auch jene der deutschen. va hofft, dass diese noch vor jahresende frei wrden.

20.12.1991 07.45h -o- bma



iran unterstuetze auch die rueckgabe der zwei amerikanischen leichen. piccos mission umfasse auch dies. va hofft auch hier auf ein baldiges ergebnis.

va holt dann nochmals ueber terrorismus, hijacking, geiselnahmen aus. seit langem verurteile die regierung alle derartigen akte. den gruppen im libanon haette man gesagt, wenn sie mit teheran zusammen arbeiten wollen, muessten sie die geiseln freigeben und keine neuen geiseln nehmen. solche taetigkeiten haetten nichts mit dem islam zu tun. der islam sowie die regierung rafsanjani verurteilten eine solche politik.

betreffend den vorschlag zu direkten kontakten meint va, die usa verstueuden die situation hier nicht genuegend. die reaktion hier waere negativ. dies waere nicht gut fuer die bilateralen beziehungen. zuerst muesse das terrain vorbereitet werden. iran habe zur ausraeumung von hindernissen (obstacles) und zur reduzierung der spannung einen positiven schritt getan. die usa jedoch haetten nichts getan. sie sollten nun etwas tun.

va kommt dann zu den assets. es sollte einen mechanismus geben, mittels dessen diese so schnell als moeglich an iran zurueckgingen. dies waere nicht ein deal, da sich teheran ja auch fuer die freilassung der britischen und deutschen geiseln einsetz(t)e. die freigabe der assets habe nichts mit den geiseln zu tun.

va schlaegt vor, dass die beziehungen einstweilen auf zwei parallelen linien erfolgen:

a) die wirtschaftlichen beziehungen hauptsaechlich koennten offen erfolgen. man haette das gleiche mit den englaendern getan. wenn die usa das embargo aufheben, koennte man den wirtschaftlichen austausch einfach den interessierten parteien ueberlassen. eine direkte kontaktnahme zwischen den regierungen sei dazu nicht erforderlich. va und ff (wie auch der red.) sind sich im uebrigen nicht im klaren, ob der sanktionsbeschluss erneuert wurde oder nicht. va will eine information erhalten haben, wonach dieser nicht erneuert wurde, weil die usa zur zeit dessen aufhebung auf jahresende prueften.

b) die politischen beziehungen muessen geheim bleiben. direkte kontakte koennen vorlaeufig nicht in frage kommen. dies aus drei gruenden: die zeit ist stimmungsmaessig nicht reif dazu es stehen wahlen bevor die usa sollten vorerst eine geste machen.

teheran befuerworte hingegen den indirekten dialog. wenn die schweiz fuer die entsprechende diskretion garantiere, koenne dies weiterhin ueber die schweiz geschehen. er erwaehnt hier oeffentliche und eine private aeusserung botschafter brunners sowie aeusserungen von staatssekretaer jacobi sowie die juengste einschaltung des iranischen botschafters in bern. (nachdem dieser kuerzlich erneut via telex ueber ein zufaelliges zusammentreffen mit staatssekretaer jacobi, der ihm von zwei us-mitteilungen gesprochen habe, berichtet habe, sei eine ('harsh' nach ff) instruktion an die botschaft erfolgt, dies in zukunft zu unterlassen. va bittet mich um entsprechende information an bern, in zukunft die iranische botschaft nicht mehr zu involvieren.)

betreffend die sujets des indirekten dialogs sind die iraner offen, das geiselkapitel sollte abgeschlossen sein. ueber terrorismus kann gesprochen werden. man wisse allerdings nicht genau, an was die usa hier daechten. teheran moechte auch ueber terroristische iranische oppositiongruppen in den usa, welche die unterstuetzung der amerikanischen regierung haetten, sprechen. diese gruppen verkuendeten jeweils mit stolz, dass sie in iran leute getoetet haben. die vorwuerfe betreffend terrorismus sei etwas, was die leute hier jeweils wuetend mache. bezueglich der westlichen geiseln habe iran sein bestes getan. was geschieht mit den fuenf iranischen geiseln? auch sie sollten befreit oder gegebenenfalls die leichen zurueckgegeben werden. wenn die usa das ihre dazu beitragen, sollte dies moeglich sein. teheran ist also bereit, bilaterale wie auch regionale (z.b. persischer golf, irak) fragen zu diskutieren. va erinnert an die von ihm als gut bezeichnete zusammenarbeit waehrend der golfkrise. zusammenfassend sagt er: beide seiten sollten an einer reduzierung der spannung arbeiten.

wir nahmen dann noch vereinzelte punkte auf: ich erwaehnte, dass die faelle radjavi und bakhtiar moeglicherweise auch zum vorwurf des terrorismus an iran beitruegen. va erwiderte darauf: warum sollten wir diese leute toeten? die gruppe von radjavi hat im iran keine unterstuetzung. und die verhaeltnisse hier sind stabil. bakhtiar war politisch bereits tot, d.h. hatte hier keinen einfluss. va ist ueberzeugt, dass diese morde von gruppen organisiert wurden, die rafsanjani schwierigkeiten in den beziehungen mit dem westen schaffen wollen. rafsanjani sei der gleichen meinung.

boeing: als wir am letzten montag am flugplatz auf die rueckkehr rafsanjanis aus dem sudan warteten, traf ich den chef der zivilluftfahrt, nourian. im gespraech kamen wir auch auf die absicht der iraner, boeing-flugzeuge zu kaufen, zurueck. laut nourian besteht dieses interesse immer noch. er waere erneut um entsprechende abklaerung dankbar. ich erwaehnte dies heute (ohne den letzten punkt) va gegenueber. er erklaerte darauf, dass boeing kuerzlich an einer luftfahrtausstellung den chef der iran air, shafti, kontaktiert habe. laut va waeren die leute der zivilluftfahrt natuerlich an solchen kaeufen interessiert. er wuerde diesen jedoch nicht ohne weiteres zustimmen. er muesste jedenfalls vorher die haltung der amerikanischen behoerden kennen.

mein k o m m e n t a r : die besprechung erfolgte in positivem geiste. va war freundlich und 'd contract '. ich halte das gespraech fuer eine neue bestaetigung dafuer, dass teheran ernsthaft an einer normalisierung mit den usa arbeitet. eine amerikanische geste koennte dies der hiesigen regierung erleichtern. ich wuerde es auch fuer gut halten, wenn die usa von der moeglichkeit des - wenn auch nur indirekten -dialogs gebrauch machen wuerden. mir scheint es wichtig, den iranern irgendwie ein gefuehl zu vermitteln, dass sie ernst genommen werden, und z.b. in den regionalen fragen etwas zu sagen haben. eine zu starke isolierung teherans traegt meines erachtens nur dazu bei, dieses auf wege zu leiten, die nicht den westlichen interessen entsprechen. ich denke z.b. an die nuklearfragen oder das palaestina-problem. ein sujet, das hier sicher interessieren wuerde, sind die amerikanischen absichten im golf oder die abkommen mit kuwait und allenfalls andern golfstaaten.

va und ff schienen auch schlecht infomiert ueber die bestehenden amerikanischen massnahmen gegen den iran. ev. koennte ein fact-sheet dazu nuetzlich sein. eine erklaerung koennte von mir allenfalls muendlich gegeben werden. es muss aufgepasst werden, dass dies nicht wie eine neue anklage toent.

zum schweizerischen kanal: ff, der offenbar den bedingten charakter des kanals von vaezi als zu stark empfand, erklaerte mir waehrend va einmal am telephon war, dass diese botschaft der kanal bleibe.

ich werde von heute nacht bis zum 4. januar in der schweiz weilen. herr haffner wird in teheran praesent sein.  
greber